

i.A.15.42.13.(TV-Arg.)  
s.B.31.41.Arg. - GH/hg  
s.C.41.Arg.157.1.

Bern, den 14. Februar 1978

ad: 631.2-FR/se

S 15. Feb. 1978 1 8

Schweizerische Botschaft

Buenos Aires

Vertraulich

Sendung der TV suisse romande vom  
26. Januar 1978 über Argentinien

Herr Botschafter,

Wir beziehen uns auf unseren Telegrammwechsel vom 1. Februar und auf Ihr Schreiben gleichen Datums, mit welchem Sie uns den scharfen Protest der argentinischen Behörden gegen die Sendung des Welschschweizer Fernsehens vom 26. Januar 1978 bekanntgeben. Die Reaktion erfolgte somit nicht wie von uns zuerst erwartet in Bern, sondern in Buenos Aires. Von der hiesigen argentinischen Botschaft erhielten wir lediglich eine gemässigte Protestnote, in welcher auf telephonische Drohungen und Beleidigungen im Nachgang zu obiger Sendung aufmerksam gemacht wird.

Mit der Handelsabteilung wurde ein Kontakt hergestellt, um allenfalls den Einschluss Argentiniens in das globale Kontingent für Weinimporte hinauszuzögern, bis genau feststeht, was hinter dem argentinischen Protestmemorandum steht.

In der Beilage erhalten Sie Kopie einer Notiz über den Antrittsbesuch Botschafters Quintanas bei Herrn Botschafter Iselin vom 6. Februar 1978, anlässlich dessen letzterer auch die Frage dieser Sendung anschnitt. Trotz scharfer Kritik an derselben, schien jedoch der neue argentinische Botschafter die Situation in der Schweiz in Bezug auf die Pressefreiheit zu kennen und seinen Behörden bereits dargelegt zu haben. Aus dem Gespräch mit ihm war nicht zu schliessen, dass der Vorfall einen negativen Einfluss auf andere hängige Fragen (namentlich die CIAE-Verhandlungen) haben könnte.

Trotz der dem argentinischen Botschafter gegenüber dargelegten Schwierigkeiten im Hinblick auf ein Einschreiten der schweizerischen Behörden gegenüber den Massenmedien, nahm der Departementschef persönlich mit Bundespräsident Richard Kontakt auf, wodurch von der Generaldirektion der schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft





- 2 -

autonom zugesagt wurde, dass die genannte Sendung nicht mehr wiederholt werde, d.h. auch nicht im Deutschschweizer oder Tessiner Fernsehen. Zur Sendung selbst erwarten wir noch einen schriftlichen Bericht der SRG. Wir werden auf die Angelegenheit zurückkommen sobald derselbe vorliegt, damit er bei der Beantwortung des argentinischen Memorandums miteinbezogen werden kann.

Wir versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Politische Abteilung II  
i.A.

(Kaufmann)

Beilage erwähnt

S 15. Feb. 1978 18